

# WRRL-Beratungsgebiet 6 „Südholsteinische Geest und Büchener Sander“

Information 06/2020

14.12.20

## Herbst-Nmin-Gehalte

Die Herbst-Nmin-Untersuchungen im Beratungsgebiet 6 „Südholsteinische Geest und Büchener Sander“ wurden zwischen dem 14.10.2020 und dem 10.11.2020 durchgeführt. Insgesamt wurden 153 Nmin-Proben gezogen und bei der Agrolab Group Sarstedt analysiert. Über alle Proben lag der Mittelwert bei 86 kg N/ha und der Median bei 79 kg N/ha – deutlich höher als im Vorjahr. Neben Bewirtschaftungsereignissen hat insbesondere der warme Herbst Einfluss darauf genommen.

Auch 2020 war die Feldkapazität auf den meisten Standorten zum Zeitpunkt der Probenahme noch nicht erreicht. Sickerwasser ist - je nach Niederschlagsintensität - bis zum jetzigen Zeitpunkt nur vereinzelt auf sehr leichten Standorten angefallen (vgl. Witterungsdaten). Entsprechend sind die Rest-Nmin-Gehalte im Boden verteilt. Über 80 % des gemessenen Nmin befinden sich in den Bodenschichten 0-30 cm und 30-60 cm. In der nachfolgenden Grafik sind die Ergebnisse nach Getreide (unter Getreide bzw. unter Raps), Raps und Mais dargestellt.

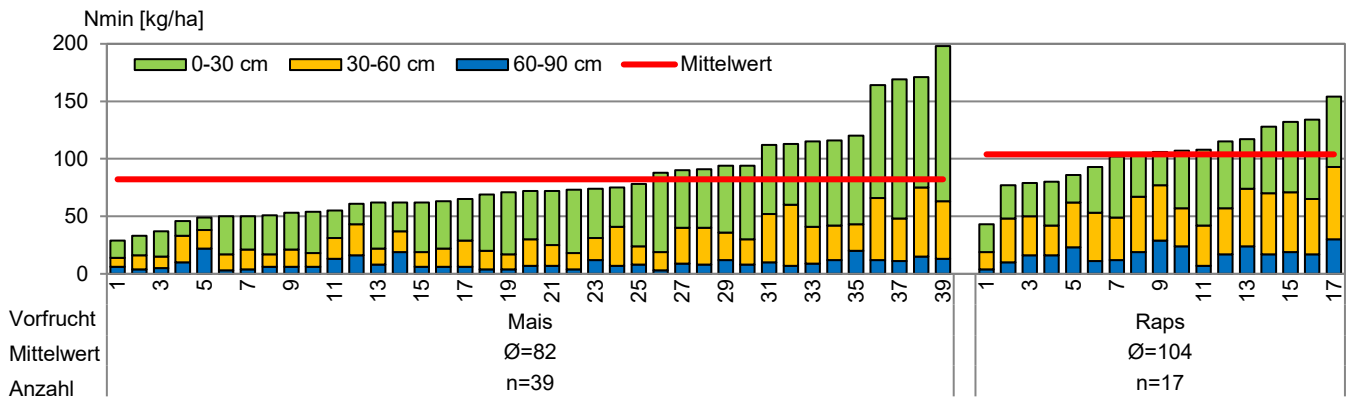


Abb. 1: Herbst-Nmin-Ergebnisse nach den Vorfrüchten Mais und Raps.

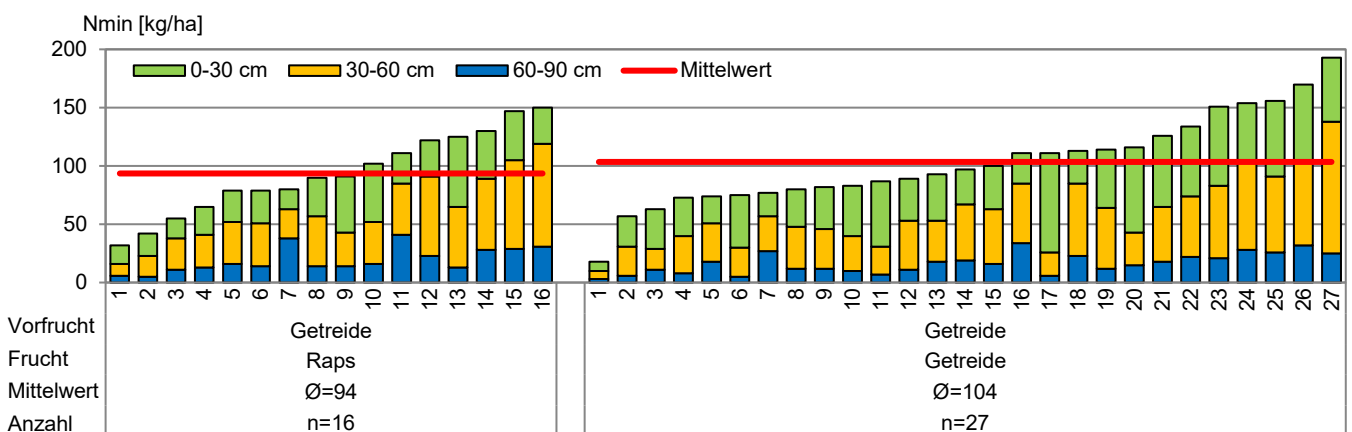


Abb. 2: Herbst-Nmin-Ergebnisse in Getreide und Raps (Vorfrüchte: Getreide).

Die gemessenen Werte im Getreide mit Getreidevorfrucht schwankten zwischen 18 kg Nmin/ha und 193 kg Nmin/ha. Nach Wintergetreide unter Winterraps schwankten die Werte zwischen 32 und 150 kg N/ha. Im Schnitt wurden - unabhängig davon, ob Winterweizen oder aber Wintergerste als Vorfrucht angebaut wurden - unter Raps 94 kg N/ha gemessen. Die hohen Nmin-Werte (oberhalb vom Mittelwert) unter Raps deuten darauf hin, dass der Raps die verabreichte N-Düngung nicht verwerten konnte. Bis zum Ende der Vegetation konnten wahrscheinlich noch Nährstoffe aufgenommen werden.

Nach Raps sind aufgrund der günstigen Mineralisationsbedingungen und der großen Masse leicht mineralisierbar Ernterückstände und Bodengare ebenfalls erhöhte Nmin-Werte festzustellen.

Ein besonderes Augenmerk wurde 2020 auch wieder auf Flächen mit Maisanbau gelegt. Die hohen Werte oberhalb von 150 kg N/ha resultieren aus einer nicht dem Standort angepassten - zu hohen - Stickstoffdüngung.

Ob die im Boden befindlichen Stickstoffmengen in den Untergrund verlagert werden, hängt von der Niederschlagsverteilung in den kommenden Wochen ab. Bleibt es weiterhin trocken, wird nur wenig Stickstoff ausgewaschen. Aufgrund des zurzeit noch vorherrschenden Bodenwasserdefizites ist nach jetzigem Stand im Frühjahr 2021 mit hohen Werten unter Rapsweizen zu rechnen.

## Witterungsdaten

In den zwei Abbildungen 3 und 4 sind die monatlichen Niederschlagssummen und die durchschnittliche Lufttemperatur an den DWD-Wetterstationen Grambek & Quickborn für den Zeitraum November 2018 bis November 2020 im Vergleich zum langjährigen Mittel dargestellt. 2020 fallen in Grambek die niederschlagsreichen Monate Januar, Februar, Juli und Oktober auf. In Quickborn fielen im Juli durchschnittliche Niederschlagssummen. Auch wenn es in den übrigen Monaten deutlich zu trocken war, hat die Niederschlagsverteilung insgesamt eine gute Ernte ermöglicht. Mit großer Wahrscheinlichkeit bleibt die gesamte Niederschlagsmenge auch 2020 unterhalb des langjährigen Mittels.

Abgesehen von den Monaten Mai und Juli war bzw. ist es an beiden Wetterstationen in 2020 deutlich wärmer als gewohnt.

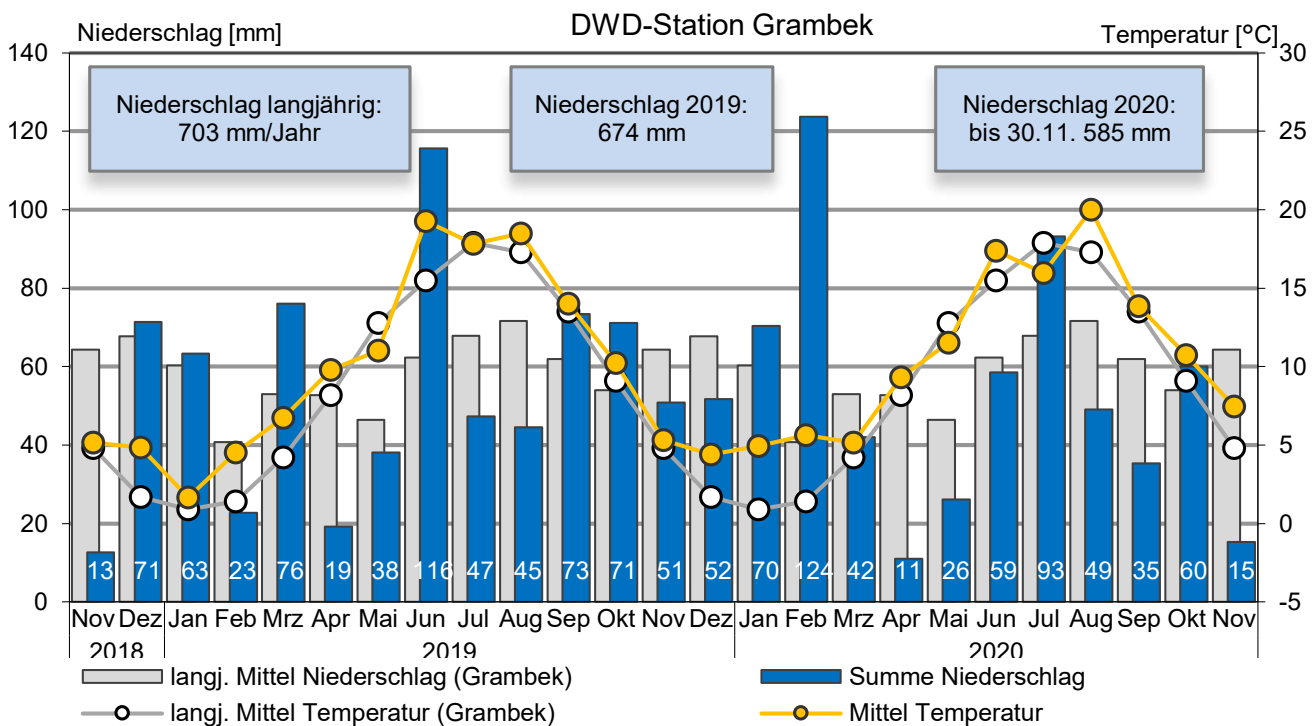


Abb. 3: Niederschlagssummen und Lufttemperatur Grambek.

Zurzeit ist maximal die Feldkapazität den leichten Böden erreicht. Auf den mittleren Standorten fehlen noch zwischen 20 mm und 60 mm, um den Bodenwasservorrat im Wurzelraum wieder aufzufüllen (Stand Ende November).

Aufgrund der Niederschläge im August, September und Oktober war der Auflauf von Winterraps meist günstig. Die Rapsbestände sind vielfach gut entwickelt, teilweise zu üppig. Bei den Zwischenfrüchten hat die zwischenzeitliche Trockenheit im September dazu geführt, dass einige Senfbestände relativ früh zu blühen begonnen haben.

Geschlegett muss aber nur werden, wenn die Pflanze mehr Schoten als Blüten aufweist. Die allermeisten Wintergetreidebestände präsentieren sich gut!

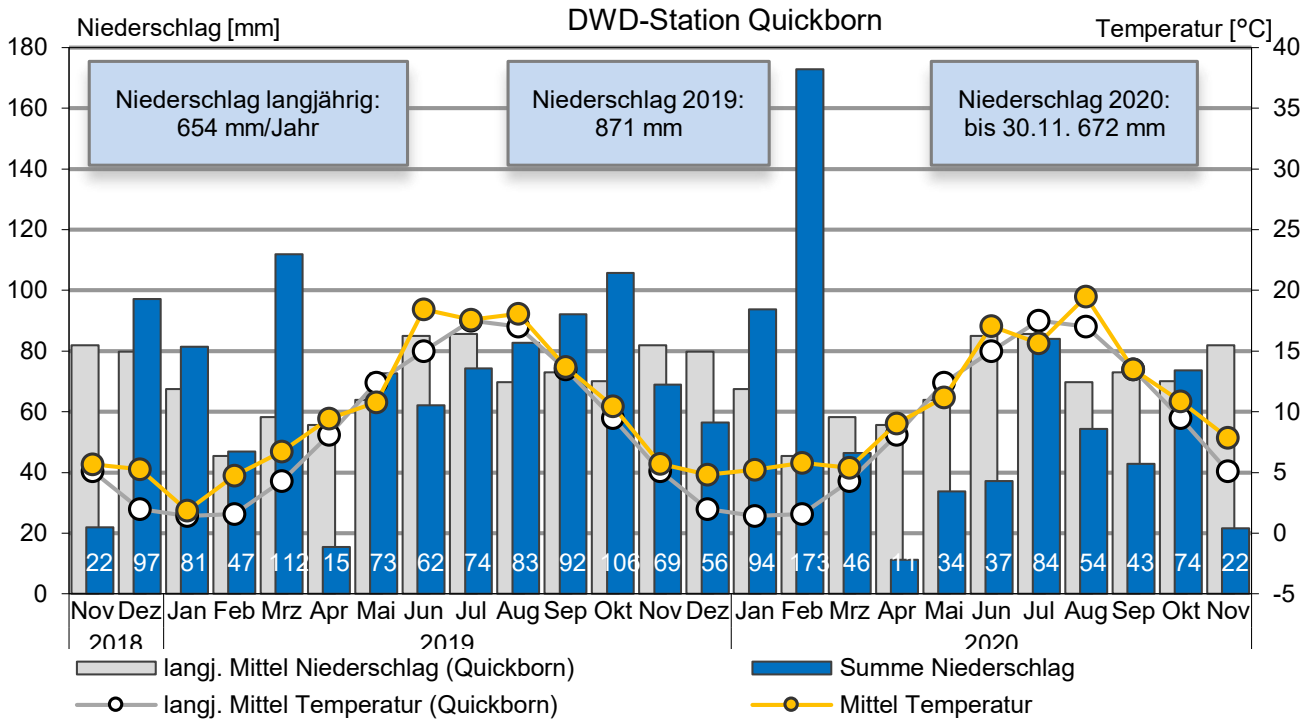


Abb. 4: Niederschlagssummen und Lufttemperatur Quickborn.

## Ausweisung der neuen Nitratkulisse / Landesdüngerverordnung

Die feldblock-genauen Grenzen der neuen N-Kulisse sind veröffentlicht. Als Beispiel sehen Sie in Abbildung 5 den Bereich um Gudow. Weitere Kartenausschnitte der betroffenen Gebiete finden Sie im Anhang an dieses Rundschreiben.

Zu finden sind sie für jeden unter folgender Adresse im Feldblockfinder des Landes Schleswig-Holstein:

<https://danord.gdi-sh.de/viewer/resources/apps/feldblockfinder>

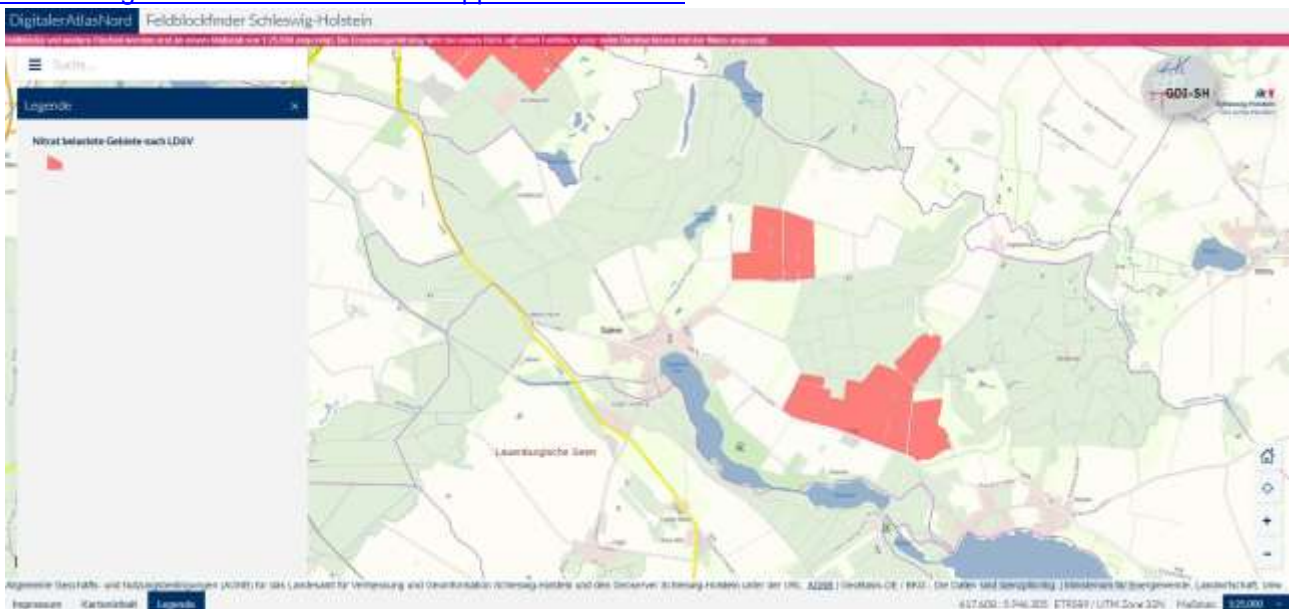


Abb. 5: Feldblockfinder des Landes Schleswig Holstein mit feldblock-genaue N-Kulisse bei Salem.

Diverse Fragen dazu werden unter folgendem Link beantwortet:

[https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landwirtschaft/LandesduengeVO\\_2020.html](https://schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landwirtschaft/LandesduengeVO_2020.html)

## Aktuelles: Fortführung der WRRL-Beratung / Investitionsprogramm

- Erfreulicherweise haben wir weiterhin den Auftrag für die Gewässerschutzberatung für die Landwirtschaft in der Kulisse der gefährdeten Grundwasserkörper. Somit geht es ab dem 01.01.2021 wie gewohnt für Sie weiter. Schon jetzt planen wir wieder die Beprobung der Flächen für das Frühjahr, welche Anfang 2021 durchgeführt werden soll. Wenn Ihnen von sich aus schon Flächen einfallen, über die wir ggf. in der Beratung noch nicht sprachen und auf welchen eine Nmin-Probe gezogen werden soll, rufen Sie bitte Ihren jeweiligen Berater an. Wir besprechen dann das weitere Vorgehen mit Ihnen.
- Die Landwirtschaftliche Rentenbank bietet im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ab dem 11. Januar 2021 Zuschüsse zu Investitionen in besonders umwelt- und klimaschonende Bewirtschaftungsweisen an. Das Programm ist auf 4 Jahre befristet (bis 31. Dezember 2024). Antragsberechtigt sind landwirtschaftliche Betriebe, landwirtschaftliche Lohnunternehmen und gewerbliche Maschinenringe. Förderfähig sind Investitionen in umwelt- und ressourcenschonende Technik, beispielsweise Maschinen und Geräte der Außenwirtschaft zur exakten Wirtschaftsdünger- und Pflanzenschutzmittelausbringung und zur mechanischen Unkrautbekämpfung sowie bauliche Anlagen zur emissionsarmen Lagerung von Wirtschaftsdüngern und Anlagen zur Gülleseparation gemäß Positivliste.

<https://www.rentenbank.de/foerderangebote/bundesprogramme/landwirtschaft>

## Weihnachtsgrüße

Unsere Geschäftsstelle bleibt vom 23. Dezember 2020 bis zum 4. Januar 2021 unbesetzt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2021.



## Ihre Ansprechpartner



**Dr. Götz Reimer**

Fon: 04120-7068 413  
Mobil: 0170-561 6780  
reimer@geries.de



**Marius Denecke**

Fon: 04120-7068 414  
Mobil: 0160-95100266  
denecke@geries.de



**Julie Eberle**

Fon: 04120-7068 416  
Mobil: 0171-8177804  
eberle@geries.de



**Nils Schütte**

Fon: 04120-7068 412  
Mobil: 0171-564 7993  
schuette@geries.de